

**Konversionsausschuss - öffentlich - vom 08.05.2014**  
**1) TOP Ortstermin - Besichtigung Kasernengelände**

---

Oberbürgermeister Pauly: Er freue sich, dass so viele Personen aus so verschiedenen Bereichen anwesend seien. Er danke explizit der französischen Militärverwaltung, dass der Konversionsausschuss das Kasernengelände besichtigen dürfe.

Es folgt ein kurzes Gedenken an das Kriegsende am 8. Mai 1945.

Im Anschluss daran erfolgt ein Rundgang durch das gesamte Kasernengelände. Vor verschiedenen Gebäuden wird Halt gemacht. Die Verwaltungsmitarbeiter erläutern hier verschiedene Punkte.

Major Thomas: Der Sanitätsbereich, der auch von den deutschen Truppen genutzt werde, verbleibe im Gebäude am Hindenburgring. Dies sei so lange vorgesehen, bis in der Fürstenberg-Kaserne ein neues Gebäude errichtet oder eingerichtet sei. Dasselbe gelte für die Feldwebel-Wohnheime. Das Zeitfenster belaufe sich auf 2017.

Bürgermeister Kaiser: (Auf Frage von Stadtrat Rögele) Es gebe mehrere Überlegungen, den Distel-Hexen eine Nachnutzung von Gebäuden oder Gebäudekomplexen zu ermöglichen.

## **2) TOP 4-056/14 Deutsch-Französische Brigade / Auflösung des 110. Infanterie-Regiments - weiteres Vorgehen**

---

Oberbürgermeister Pauly: Er begrüßt die Sitzungsteilnehmer zur konstituierenden Sitzung des Konversionsausschusses und danke allen Anwesenden für ihr Interesse.

Die sonstigen Mitglieder des Konversionsausschusses, Herr Prof. Dr. Schofer, Herr Musch, Herr Werb, Herr Sauter, Herr Seeger, Herr Hasemann, Herr Thomas, Herr Candalier und Herr Albiez stellen sich dem Gremium kurz vor.

Oberbürgermeister Pauly: Beim Konversionsausschuss handle es sich um einen beratenden Ausschuss. Dies bedeute, dass dieser dem Gemeinderat lediglich Empfehlungen ausspreche und eine Beschlussfassung und Entscheidungen nur im Gemeinderat getroffen werden könnten. Nur die Mitglieder des Gemeinderates sind bei einer Beschlussfassung im Ausschuss stimmberechtigt. Auch Anträge könnten nur von Gemeinderäten gestellt werden. Dennoch möchte er, dass der Kreis allen Interessierten offen stehe.

Herr Tempelmann erläutert mit Hilfe einer Power Point Präsentation das weitere Vorgehen. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Stadtrat Karrer: Der Zeitplan sei sehr straff. Nach der Zukunftswerkstatt am 12. Juli 2014 müsse der Druck herausgenommen werden. Der zweite Termin der Zukunftswerkstatt solle auf Ende 2014/Anfang 2015 verschoben werden.

Stadtrat Hall: Auch er sei der Meinung, dass der Prozess deutlich verlangsamt werden könne. Nach der ersten Zukunftswerkstatt solle zuerst das Ergebnis überprüft und dargestellt werden. Danach solle in einer Sitzung des Konversionsausschusses das weitere Vorgehen besprochen werden.

Oberbürgermeister Pauly: Der vorgestellte Zeitplan sei nur ein grober Plan. Je nachdem wie sich die Zukunftswerkstatt und auch die Ideen entwickeln würden, würde sich dieser Zeitplan ändern.

Beschluss: Dem vorgestellten Vorgehen zur Entwicklung einer Nachnutzungsperspektive für die Konversionsfläche bis zum Termin der Zukunftswerkstatt am 12. Juli 2014 wird zugestimmt. Nach der Zukunftswerkstatt wird der Konversionsausschuss über das weitere Vorgehen beraten und beschließen.

(einstimmig)

### 3) TOP 4-057/14 Zukunftswerkstatt 12.07.2014 / Vorbereitung - Fragebogenaktion

---

Herr Bunse: Mit der Zukunftswerkstatt würden drei Ziele verfolgt. Zu allererst möchte man damit erreichen, dass alle Interessierten frühzeitig in die Planung eingebunden seien. Zweitens möchte man bereits von Beginn an mögliche Investoren einladen, um auch diese am Planungsprozess zu beteiligen und zu informieren. Zuletzt wolle man alle Behörden, Gruppen und Institutionen beteiligen, die das Wissen für einen erfolgreichen Konversionsprozess besitzen, um aktiv mitwirken zu können.

Stadtrat Kuttruff: Die großen Arbeitgeber in Donaueschingen sollten ebenfalls Fragebögen erhalten.

Stadträtin Rösch: Für sie wäre es wichtig und auch sinnvoll, im Zuge der Konversion weitere Parkplätze beim Friedhof zu schaffen.

Herr Albiez: Er werde gerne eine Liste mit Firmen zusammenstellen und diese der Verwaltung zukommen lassen.

Stadtrat Hall: Die großen Donaueschinger Unternehmen sollen auch zur ersten Zukunftswerkstatt eingeladen werden.

Herr Heide: Er wolle wissen, welche Vereine eingeladen werden. Der Turnverein solle unbedingt eingeladen werden.

Bürgermeister Kaiser: Die regionale Wirtschaftsförderung und auch die VHS sollten eine Einladung erhalten.

Beschluss: Dem vorgeschlagenen Vorgehen der Verwaltung mit einem um einige Firmen und Institutionen ergänzten Verteiler wird zugestimmt.

(einstimmig)

#### 4) TOP 4-058/14 Konversionsobjekte / Besichtigung - Beispiele

---

Herr Tempelmann führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Es müssten Städte mit bis zu maximal 50.000 Einwohner herausgesucht und dann besichtigt werden. Wenn möglich, sollten sie vergleichbar mit Donaueschingen sein und im ländlichen Raum liegen. Es sollten keine Universitätsstädte angeschaut werden. Schlechte Beispiele könnten auch angeschaut werden.

Stadtrat Karrer: Die Städte, die besichtigt werden sollen, müssten nicht in Baden-Württemberg liegen. Man könnte auch das Lazarett in Donaueschingen anschauen. Wichtig sei für ihn, dass die Städte im ländlichen Raum liegen würden. Es sollten auch nur Städte angeschaut werden, in denen keine Wohnungsnot herrsche.

Stadtrat Hall: Er halte alle von der Stadtverwaltung ausgesuchten Ziele bis auf Offenburg für ungeeignet. Ziel müsse sein, den Donaueschinger Wohnungsmarkt zu schützen. Es solle eine Matrix der zu besichtigenden Orte erstellt werden. Es könnten auch schlechte Beispiele angeschaut werden. Die Stadtstruktur müsse mit der Struktur von Donaueschingen vergleichbar sein.

Stadtrat Blaurock: Denkbar für Ortstermine seien seiner Meinung Göppingen, Münsingen und Offenburg. Die Exkursion könnte auch auf zwei Tage mit einer Übernachtung aufgeteilt werden.

Herr Hasemann: Eine Wohnungsmarktanalyse werde gemacht. Ohne eine solche Analyse würden Investoren kein Interesse zeigen. In Donaueschingen bestehe nicht wie in Universitätsstädten eine Wohnungsnot. Der Donaueschinger Markt sei ausgeglichen.

Herr Bunse: Die Verwaltung werde für eine zweitägige Informationsfahrt Vorschläge ausarbeiten und die Fahrt organisieren.

Bürgermeister Kaiser: Er werde die von Herrn Stadtrat Blaurock genannten Städte Göppingen und Münsingen anschauen. Er schlage den Main-Tauber-Kreis und den Hohenlohekreis als Muster vor. Interessant seien eventuell die Gemeinden Kühlsheim und Taubernbischofsheim. Eventuell sollte als Negativbeispiel das Konversionsgebiet Welvert in Villingen-Schwenningen angeschaut werden. Mit der Kommunalentwicklung / Landsiedlung in Donaueschingen und der BlmA sollten die Musterbeispiele durchgesprochen werden.

Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, eine Exkursion anhand der Wünsche des Gemeinderates vorzubereiten und die von Herrn Stadtrat Hall gewünschte Matrix zu erstellen.

(einstimmig)

## 5) TOP 4-059/14 Konversionsobjekte - Denkmalschutz

---

Herr Bunse gibt anhand der Sitzungsvorlage Informationen zu den denkmalgeschützten Gebäuden.

Stadtrat Karrer: Der Bereich unterhalb des Sportplatzes halte er für sehr schützenswert. Durch den Höhenversatz sei aber keine Verbindung zum oberen Bereich gegeben. Aus diesem Grund wäre es schön, wenn dieser Bereich umgeplant werden dürfte.

Stadtrat Hall: Es müsse versucht werden, dass so viele Gebäude und Plätze wie möglich nicht unter den Denkmalschutz fallen. Nur so könnten alle Optionen offen gehalten werden und durch Umplanungen könnten ganz neue Ideen entstehen.

Beschluss: Die Information zu den denkmalgeschützten Gebäuden wird zur Kenntnis genommen.

## 6) TOP Wohnungsmarktanalyse

---

Stadtrat Hall: Bei der Verteilung der Wahlprospekte sei aufgefallen, dass Vermieter in guten Lagen ihre Wohnungen bewusst nicht zur Vermietung anbieten würden. Viele Wohnungen würden aus diesem Grunde leer stehen. Dies müsse bei der Prognose berücksichtigt werden.

Stadtrat Blaurock: Wichtig sei es, die Wohnungsmarktprognose über unterschiedlich lange Zeiträume laufen zu lassen.